



Fragebogen
zur Berechnung/Prüfung der
Parameter einer Löschwasseranlage

FFE UG (haftungsbeschränkt)
Brenckenhoffstraße 3
16816 Neuruppin
www.ffe.eu

FFE BV Nummer. : (wird von FFE ausgefüllt)

FFE UG
Brenckenhoffstraße 3
16816 Neuruppin

Tel.: 03391 / 50 88 66
Fax: 03391 / 50 88 67
E-mail: info@ffe.eu

Hinweise zu diesem Fragebogen:

Der Fragebogen dient der Berechnung von Löschwasseranlage sowie der Überprüfung von vorangegangenen Auslegungen. Um die Löschwasseranlagen mit ihren Komponenten optimal auslegen zu können und um mögliche Abweichungen zu normativen Vorgaben vermeiden zu können, werden die nachfolgenden Daten benötigt.

Bitte tragen Sie in dem Fragebogen die Ihnen bekannten Daten ein und beantworten Sie bitte die einzelnen Fragen soweit wie möglich. Sollten Sie zu einzelnen Punkten keine Angaben machen können, werden wir ggf. entsprechend von Erfahrungswerten und eigenen Einschätzungen Annahmen treffen oder Daten näherungsweise berechnen, ohne diese auf Richtigkeit bezogen auf die realen Bedingungen vor Ort zu prüfen.

Seitens FFE erfolgt keine weitergehende Prüfung der angegebenen oder angenommenen Daten sowie des Auslegungsergebnisses auf Richtigkeit. Ob die Angaben und Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten des Projekts entsprechen, ist durch den Kunden ggf. unter Einbeziehung eines entsprechenden Fachplaners zu prüfen.

Absender:

Firma/Anschrift:

Ansprechpartner:

Telefon: Fax:

Handy: E-Mail:

Projektdaten:

Bauvorhaben: Gebäude- bzw. Objektart:

Straße:

PLZ, Ort:

Neuinstallation Erweiterung/Änderung Systemtrennung

voraussichtlicher Ausschreibungstermin:

geplanter Ausführungstermin:

1. Konzeption der Löschwasseranlage

Hinweis:

Die nachfolgenden Informationen sind im Brandschutzkonzept (Nachweis des vorbeugenden Brandschutzes in den Bauvorlagen) enthalten. Bitte fügen Sie diese Löschwasseranlage relevanten Seiten des Brandschutzkonzeptes dem Fragebogen bei. Sollte ein derartiges Brandschutzkonzept nicht vorliegen, können die Angaben gegebenenfalls bei den für den Brandschutz zuständigen Stellen (z. B. Bauaufsicht, Feuerwehr, Brandschutz-Gutachter) eingeholt werden.

Vorgesehene / vorhandene Löscheinrichtungen:

- Wandhydrant Typ F nach DIN 14461-1, Stück
(Selbsthilfeeinrichtung mit möglicher Feuerwehrnutzung)
- Wandhydrant Typ S nach DIN 14461-1, Stück
(ausschließliche Nutzung als Selbsthilfeeinrichtung)
- Wandhydrant mit Flachschauch, Stück
(Wandhydrant für geschultes Personal / Werkfeuerwehren)
- Schaum-Wasser-Wandhydranten, Stück
(Wandhydrant mit Schaummittelzumischung)
- Überflurhydranten, Stück Nennweite DN
- Unterflurhydranten, Stück Nennweite DN

Löschwasserbedarf der Wandhydranten:

..... l/min bei mindestens bar Fließdruck
(nach DIN 14462 sind bei Typ S (nur Selbsthilfe) 24 l/min bei 2 bar Fließdruck anzusetzen, Typ F je nach Vorgabe der Feuerwehr entweder 100 l/min bei 3 bar oder 200 l/min bei 4,5 bar Fließdruck)

und gleichzeitiger Nutzung von Wandhydranten
(nach DIN 14462 sind bei Wandhydranten Typ S (Selbsthilfe) 2 Stück, bei allen anderen Wandhydranten mindestens 3 Stück anzusetzen)

Löschwasserbedarf der Über-/Unterflurhydranten:

..... l/min bei mindestens bar Fließdruck
(nach DIN 14462 sind 800 l/min bei Nennweite DN 80 anzusetzen bzw. 1.600 l/min bei Nennweite DN 100; jeweils bei 1,5 bar Fließdruck)

und gleichzeitiger Nutzung von Über-/Unterflurhydranten

Zeitraum, über den die Löschwasserversorgung aufrecht erhalten werden soll:

- 2 Stunden (Standardfall gemäß DIN 14462)
- Sonderregelung:

Überwachung von Alarm- und Störmeldungen:

- Weitermeldung an eine ständig besetzte Stelle:
 - über Anbindung an eine Brandmeldezentrale
 - über Anbindung an die Gebäudeleittechnik
 - über ein Anzeigetableau
- akustische und optische Alarmgeber im Gebäude, Stück

Bemerkungen / Hinweise zum Brandschutzkonzept:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Löschwasserversorgung

Art der Löschwasserversorgung:

- Versorgung aus dem Trinkwassernetz des WVU
- Nennweite der Anschlussleitung: DN
- garantierter Mindestvolumenstrom: m³/h
- garantierter Mindestversorgungsdruck: bar
- maximaler Ruhedruck: bar
- Daten des Wasserzählers:
- Versorgung aus einem Betriebswassernetz
- garantierter Mindestvolumenstrom: m³/h
- garantierter Mindestversorgungsdruck: bar
- maximaler Ruhedruck: bar
- Versorgungssicherheit bei Stromausfall: ja nein
- Versorgung aus einem Löschwasserteich o. ä.
- Löschwasserbevorratung: m³
- erforderliche Saughöhe von Pumpen
bis zu deren Installationsort: mWS

Spülung der Zuleitung
bis zur Löschwasserübergabestelle (LWÜ):

- über Anschluss von Trinkwasserverbrauchern vor der LWÜ,
mit max. Stichstrecke < 10 x DN und Inhaltvolumen < 1,5 ltr.
- durch Spüleinrichtung in der Löschwasserübergabestelle
- entfällt, da keine Verbindung zu Trinkwasserinstallationen besteht

Trinkwasserabschottung im Brandfall:

- nicht erforderlich, da keine weiteren Verbraucher / Abgänge der
Löschwasseranlage vorgeschaltet sind
- entfällt, da in Leitungsteilen, die vor dem Abgang zur Löschwasseranlage
angeschlossen sind keine nichtmetallischen Leitungen und Armaturen
installiert sind oder nur Wandhydranten Typ S installiert werden.
- soll mit angeboten werden
- wird bauseitig realisiert

Hinweis:

Sofern der Löschwasseranlage bereits eine Druckerhöhungsanlage vorgeschaltet ist, bitte unbedingt die technischen Daten der Anlage (Fördermenge, Förderhöhe etc.) mit beifügen.

Bemerkungen / ergänzende Hinweise zur Löschwasserversorgung:

.....

.....

.....



3. Angaben zur Löschwasserübergabestelle und deren Aufstellort

- Ausführung der Löschwasserübergabestelle (LWÜ): Füll- und Entleerungsstation nach DIN 14463
 freier Auslauf AA oder AB nach DIN EN 1717
(Vorlagebehälter und Feuerlösch-Druckerhöhungsanlage)
 keine verbindliche Vorgabe im Brandschutzkonzept
(Auswahl/Vorschlag für die LWÜ erfolgt durch FFE)
 keine Löschwasserübergabestelle erforderlich
(zum Beispiel bei Betriebswasserversorgung oder Löschteichen)

Höhendifferenz vom WVU-Anschluss bis zur LWÜ: m

Länge der Leitung vom WVU-Anschluss bis zur LWÜ: m

Verwendetes bzw. geplantes Rohrleitungsmaterial:

- Platz für die Aufstellung der Löschwasserübergabestelle: Platz ist begrenzt auf x x m (B x H x T)
 Der Platzbedarf ist durch FFE zu definieren

Hinweis:

Der Installationsort der Löschwasserübergabestelle muss frei von Brandlasten sein und gegen Brandeinwirkung von außen ausreichend gesichert sein (in der Regel Feuerwiderstandsklasse F90). Der Raum muss zudem überflutungssicher sein, ausreichend belüftet sein und den Anforderungen an einen Betriebsraum der jeweiligen Anlage (zum Beispiel hinsichtlich Temperatur und Luftfeuchtigkeit) entsprechen.

4. Angaben zur Leitungsführung der Löschwasseranlage

Höhendifferenz von LWÜ bis zur niedrigsten Entnahmestelle: m

Höhendifferenz von LWÜ bis zur höchsten Entnahmestelle: m

Verwendetes bzw. geplantes Rohrleitungsmaterial:

Im Installationsbereich der Löschwasseranlage besteht Frostgefahr: ja nein

Die Rohrleitungsdimensionierung der Löschwasseranlage: ist definiert soll durch FFE erfolgen

Die Summe aller Rohrleitungsstränge beträgt:

..... m DN m DN m DN m DN

Die Summe der Rohrleitungsstränge bis zur entferntesten Entnahme beträgt:

..... m DN m DN m DN m DN

Wichtig! Bitte auf separatem Blatt ein Rohrleitungsschema / -isometrie, mit Angaben von Höhen, der Rohrleitungslängen und evtl. der Nennweiten, beifügen. Eine Handskizze ist ausreichend.

Anzahl der Stellen im Rohrleitungssystem, welche ggf. nicht automatisch über die Gefällstrecke zur Füll- und Entleerungsstation bei einem Entleerungsvorgang entleert werden können: Stück
(Betrifft nur Löschwasseranlage „nass – trocken“)

Bemerkungen / weitere Hinweise:

.....
.....
.....



5. Hinweise zum Angebot

Die Angebotsabgabe wird gewünscht bis spätestens zum

- In der Ausarbeitung sind Einkaufspreise anzugeben.
 Listenpreise gemäß der aktuellen FFE Händler-Preisliste auszuweisen

Es sollen zusätzlich auch Wandhydranten mit folgender Spezifikation angeboten werden.

- Wandschrank (Aufputz) Einbausschrank mit Putzleiste
- ohne Melderfach mit Fach für Handfeuermelder (Ausschnitt 140 x 140 mm)
- ohne Löscherfach mit seitlichem Löscherfach mit Löscherfach unten
- Typ S mit formstabilem Schlauch gemäß DIN 14461-1, Länge m (nach DIN sind 30 m Schlauch vorgesehen)
- Typ F mit formstabilem Schlauch gemäß DIN 14461-1, Länge m (nach DIN sind 30 m Schlauch vorgesehen)
- Typ F mit Flachschauch (nur für die Feuerwehr oder ausgebildetes Personal), Längem (nach DIN max. 15 m)
- Schaum-Wasser-Wandhydranten gemäß beigefügten Spezifikationen (z. B. bezüglich Schaummittel)
- Sonderausführung gemäß beigefügten Spezifikationen
- Schrank aus verzinktem Stahlblech, pulverbeschichtet in RAL 3000 (signalrot)
- Schrank aus verzinktem Stahlblech, pulverbeschichtet in RAL 7035 (lichtgrau) für bauseitige Endlackierung
- Schrank aus Edelstahl V2A, sichtbare Außenflächen geschliffen

Es sollen zusätzlich auch Feuerlöscher mit folgender Spezifikation angeboten werden.

- Schaumlöscher, mindestens LE, Menge Stück,
- Pulverlöscher, mindestens LE, Menge Stück,
- CO2-Löscher, mindestens LE, Menge Stück,
- Fettbrandlöscher, mindestens LE, Menge Stück.

6. Weitere Kommentare / Anmerkungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Datum: _____ Name: _____ Unterschrift: _____